

WOHNEN IN POTSDAM

DAS GEWOBA-SERVICEMAGAZIN



Herrmanns für den Alltag

Neuer Allzweckladen mit Postangebot

→ Seite 4

Mops zu Weihnachten

Drei Weihnachtsmänner und ein Hund

→ Seite 11

Ulla am Valentinstag

Ulla Meinecke im Drewitzer oskar

→ Seite 6



Ein Mops als Weihnachtsengel

Kete von WestCoast und ihre Helfer hatten eine Mission zu erfüllen, Heiligabend war es soweit

Einem Weihnachtsmann in der Vorweihnachtszeit auf der Straße zu begegnen, ist nichts Wunderliches. Doch einige Drewitzter Passanten staunten sicherlich, als am Tag des Heiligen Abends gleich drei Weihnachtsmänner und ein Weihnachtsmops im weihnachtlichen Outfit in der Gartenstadt unterwegs waren. Wie es sich für Weihnachtsmänner gehört, hatte diese Truppe auch Geschenke in ihrem „Schlitten“. Ziel war die Überraschung von acht Kindern in der Gartenstadt Drewitz mit nigelnagelneuen Fahrrädern.

Hinter der Aktion stand das Projekt DickerMops.de aus dem Verein HDAUB e.V. („Hilfe durch Aufklärung und Bildung“), der in der Adventszeit das Rad in Bewegung setzte, um Spenden für diese ganz besonderen Weihnachtsgeschenke zu sammeln.

Der Anstoß für die Aktion kam von Lehrern der Stadtteilschule Drewitz und dem oskar. Begegnungszentrum, die dem Projekt einige Kinder nannten, die dringend ein Fahrrad benötigten. So bat DickerMops.de begleitet vom Begegnungszentrum oskar. vor Weihnachten in

einem gemeinsamen Aufruf unter dem Motto „Der Mops dreht am Rad“ um Geldspenden und Materialgutscheine. Letztere sollten beim langjährigen Unterstützer- & Kooperationspartner des Vereins und seiner Projekte, dem Fahrradfachgeschäft Räderei am Kanal, erworben werden.

Dem Aufruf folgten einige Privatpersonen als auch Unternehmen, wie beispielsweise die ProPotsdam, das „Hr. Lehmann“ und das Dentallabor am Krongut. Hinzu kamen Erlöse aus der Aktion „Kerlebakken.de“, bei der (nur) gestandene Männer

etwas andere Weihnachtsplätzchen backen und zum Zwecke den gemeinnützigen Engagements verkaufen. So landeten auf dem Spendenkonto schlussendlich 1.500 Euro. Die Räderei am Kanal verdoppelte durch Eigenbeteiligung die Spendensumme und stellte die acht gewünschten Kinderfahrräder, gute Schlösser und Gutscheine für sichere Kinderhelme zur Verfügung.

Mit nun acht riesigen Paketen im Gepäck, in denen sich diese Weihnachtsüberraschung (als Starthilfe in eine eigenbestimmte Mobilität) verbarg, trafen die drei Weihnachtsmänner plus dem Weihnachtsmops, Kete von WestCoast, am 24. Dezember erst auf völlig überraschte Familien und dann auf glückliche Kinder und erfüllten so diese besondere Weihnachtsmission.

JEDER KANN ETWAS ANDERES

Hinter der weihnachtlichen Spendenaktion steht der Verein „Hilfe durch Aufklärung und Bildung“, kurz HDAUB. „Wohnen in Potsdam“ sprach mit dem Vereinsvorsitzenden und Gründungsmitglied Alexander D. Wietschel über die Ziele und das Wirken des Vereins.

Seit wann und wo wirkt der HDAUB e. V.?

Offiziell gegründet wurde der Verein 2010. Wir waren aber schon vorher aktiv und haben im Rahmen unserer Projektarbeit spezielle Fahrradworkshops für Kinder und Jugendliche organisiert und durchgeführt. Angefangen hat alles in der Grundschule „Hanna von Pestalozza“ in Groß Glienicke. Hier gibt es unseren Fahrradworkshop mit der speziellen Ausrichtung und dem Augenmerk auf die Stärkung sozialer Kompetenzen und Bildungschancen schon seit Jahren.

Wie kann man sich diese Workshops vorstellen und was ist die Idee dahinter?

Bei diesen Workshops reparieren und putzen die teilnehmenden Kinder ihre eigenen Räder und Räder aus unserem Fuhrpark und lernen Zusammenhänge und Ursachen. Wir stehen den Jungen und Mädchen dabei dezent zur Seite und stellen die Ersatzteile und das Werkzeug kostenlos zur Verfügung.

Dies können wir jedoch nur, weil wir Unterstützung durch die Räderei am Kanal und im Rahmen ihrer Möglichkeiten auch durch die Schule bekommen. Diese Workshops finden in ähnlicher Form auch in anderem Umfeld und gelegentlich auch in Kinderheimen statt. Dabei ist das Rad aber immer nur das Mittel zum Zweck, es transportiert eine Botschaft. Zum einen wollen wir den Kindern auf Augenhöhe und respektvoll begegnen und ihnen einen nachhaltigen Umgang mit Werten (materielle wie ideelle) vermitteln. Zum anderen fördern die Workshops über diese konsequente Formung die sozialen Kompetenzen der Kinder ohne den erhobenen Zeigefinger. Sie arbeiten im Team, es entstehen Kompetenzen und Freundschaften. Die Kinder sehen, dass jeder andere Stärken hat und lernen, diese uneigennützig und zielgerichtet zu teilen. Nicht jeder ist der Beste, der Schnellste oder der Schönste. Jeder kann aber etwas anderes und trägt so seinen Teil zur Zusammenarbeit

bei und ist so wichtiger und akzeptierter Teil der Gemeinschaft.

An Fahrrädern schrauben, das hört sich nach vielen Jungs in den Workshops an. Wie viele Mädchen erreichen Sie mit Ihrer Arbeit?

Grundsätzlich unterscheiden wir in dieser Hinsicht nicht. Unterschiede zwischen Jungen und Mädchen, arm und reich, schnell und langsam blenden wir zugunsten der gemeinsamen Handlung aus. Mindestens die Hälfte der Kinder sind jedoch Mädchen. Diese sind sogar teilweise dafür offener, etwas über Technik zu lernen. Sie zeigen sich öfter interessiert daran zu verstehen, wie etwas funktioniert und unsere Mopsdame tut ihr Übriges zur „Kundenbindung“. Letztendlich gilt wie bei allen unseren Projekten: Wir nehmen die Kinder und Jugendlichen auf, polieren sie etwas und lassen sie dann in ihrer Umgebung weiterfunkeln.

www.dickermops.de



Die ProPotsdam präsentiert Ihnen das

WETTER

bei Radio Potsdam auf 89,2 oder im Internet unter www.radio-potsdam.de.



ProPotsdam-Geschäftsführer Bert Nicke zu Gast bei Radio Potsdam



PROPOTSDAM
GEWOBA

